

# Fantasie waren keine Grenzen gesetzt

*Einer der Höhepunkte der Fasent in Bad Peterstal war auch in diesem Jahr der Preismaskenball*

**Bad Peterstal-Griesbach** (juf). Einer der Höhepunkte der Fasent in Bad Peterstal war auch in diesem Jahr der Preismaskenball im Kulturhaus. Neben der Begegnung und dem gemeinsamen Feiern stehen hier die fantasievollen Kostümierungen im Mittelpunkt. In drei Kategorien, je nach Gruppengrößen, wurden die schönsten und einfallsreichsten Verkleidungen vom Publikum ausgewählt und prämiert.

Zur Vorstellung rief Narrenpräsident Clemens Serrerr die einzelnen Gruppen zur passenden Musik auf der Bühne. Jede machte ihren Auftritt zu einem kleinen Showact, um sich ins rechte Licht zu setzen. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Vom Märchen („Der Wolf und das Rotkäppchen“) über Süßigkeiten („Schlecksach“) bis zu kleinen Völkerstämmen („Odins“ und „Arme Mexikaner“) reichten die beeindruckenden Ideen, die teils mit einfachen Mitteln, teils auch aufwändig gestaltet waren.

Während die Auswertung der abgegebenen Stimmen lief, gab es reichlich Gelegenheit, Showtänze zu bewundern oder auch selbst das Tanzbein zu schwingen. Dabei mischten sich die Gruppen und es ent-

standen völkerverbindende Paare. Der Wikinger tanzte mit der Mexikanerin, der Jäger mit seiner Trophäe, die Qualle mit dem Popcorn.

Alle Teilnehmer der Prämierung erhielten zum Schluss

Präsente. Die Sieger waren „Stop! Der Baumeister“, „Cool Runnings“ (Bobfahrende Gruppe) und „Volle Kanne“. Letztere kamen in Latzhosen und Gummistiefeln und hatten eine einfache Gartengießkan-

ne auf dem Kopf, ein schlichter, aber bestechend guter Einfall. „Voll“ waren die Kannen sicherlich mit den Köpfen der Mitglieder, sie selbst tranken am Tisch sogar aus einer Gießkanne.



**Die Sieger des Preismaskenballs 2020 mit Präsident Clemens Serrerr (von links): „Stop! Der Baumeister“, „Cool Runnings“ und „Volle Kanne“.**

Foto: Jutta Schmiederer